

# Treffsichere Schützen

Stadtmeisterschaft mit 100 Teilnehmern – Siegerehrung

## KÖTTWEINSDORF

100 Sportler aus den vier Vereinen Sieghardtor Köttweinsdorf, Tell Löhltz, Hirschensprung Nankendorf und der Schützengesellschaft Waischenfeld haben sich an der 21. Stadtmeisterschaft im Schießen beteiligt. Die Auszeichnung der besten Schützen aus dem Gebiet der Stadt Waischenfeld fand am vergangenen Samstag im Schützenhaus der Schützengilde Sieghardtor Köttweinsdorf statt.

Stadtschützenmeister Josef Nützel und der Schützenmeister der Köttweinsdorfer Gilde, Franz Seubert, begrüßten die Gäste zur Siegerehrung mit Proklamation des Stadtschützenkönigs und bedankten sich bei allen Pokalspendern. Bürgermeister Edmund Pirkelmann gratulierte den Gewinnern der Stadtmeisterschaft.

## Stiefler Stadtkönig

Der neue Stadtschützenkönig von Waischenfeld ist Robert Stiefler

(Waischenfeld) mit einem 42,95-Teilnehmer. Auf den Plätzen zwei und drei rangieren Dietmar Spessert (Löhltz) und Berthold Haas (Köttweinsdorf).

Hubert Thiem (Köttweinsdorf) wurde Stadtmeister in der Schützenklasse. 487 Ringe brachten ihm den Sieg vor Dietmar Spessert und Manuel Zahn (Löhltz).

In der Damenklasse war Christine Seubert am erfolgreichsten (362 Ringe), gefolgt von Marion Krems und Agnes Dormann. Alle drei schossen für Köttweinsdorf. Mit 371 Ringen sicherte sich Thomas Seubert (Köttweinsdorf) den Sieg in der Jugendklasse vor Stefan Linhardt (Nankendorf) und Kathrin Haas (Köttweinsdorf).

Die beste Mannschaft war Löhltz mit 2 973 Ringen. Auf den weiteren Rängen folgten die Teams aus Köttweinsdorf (2 969 Ringe), Waischenfeld (2 741 Ringe) und Nankendorf (2728 Ringe).

Den Stadtpokal gewannen die Köttweinsdorfer Schützen (2 056 Punkte) vor Löhltz und Waischenfeld.



Die besten Schützen der Stadt Waischenfeld wurden im Köttweinsdorfer Schützenhaus mit Pokalen und Preisen ausgezeichnet. Stadtschützenkönig wurde mit einem 42,95-Teiler Robert Stiefler. Beglückwünscht wurden die Sieger der 21. Waischenfelder Stadtmeisterschaft im Schießen von Bürgermeister Edmund Pirkelmann (vierter von links). Foto: Zeilmann